

Einschätzung von Durchlass-Bauwerken und Gefährdung des Fischotters

Aufnahme Nummer: 1642-018

Aufnahme-Datum: 07.09.2010

Gewässername: Grote Ry
Lage: Grote Ry
Straße: L 21
Landesstraße
Totfunde: 1

Gewässerstruktur

Gewässertyp: Meliorationsgraben

Gewässerbreite [m]: 4
Gewässerverlauf: gewunden

Gewässertiefe [m]: 1,4
Gewässer-Profil: k.A.
trapezförmig

Fließgeschwindigkeit: ruhig fließend
Uferbefestigung: Röhrichtsaum oder Hochstaudenflur.

Störfaktoren: Wehr/Stau , Durchlass vollständig geflutet

Böschung ungünstig für wandernde Tiere (zum Gewässer steiler und tiefer als Böschung zur Straße). , Ungünstiges 'Länge zu Durchmesser'-Verhältnis

sonstige Störfaktoren: Straßengraben offen mit Gewässer verbunden (in 1 oder mehr Richtungen). Gefahr, dass Otter diese Rinnen hochwandern und dann am Ende auf die Straße laufen.



Durchlass vollständig geflutet?

Brückenstruktur

Brückentyp: Rohrdurchlass

Durchlaß Durchmesser: k.A.

Lichte Breite [m]: 0
Lichte Höhe [m]: 0

Brückenlänge [m]: 11

Bermen-Anzahl: keine
Bermenform: keine
keine

Bermen-Neigung: keine
keine

Bermen-Breite [m]: keine
keine

Bermen-Verfügbar: keine
keine

Straßenstruktur

Gewässer-Straßen-Verlauf: beidseitig parallel zur Straße

Straßenbreite: 6
Straßenführung: k.A.

Straßen-Dammhöhe [m]: 1,5
Beleuchtung: keine

Einschätzung von Durchlass-Bauwerken und Gefährdung des Fischotters

Aufnahme Nummer: 1642-018

Aufnahme-Datum: 07.09.2010

Sonstige

Lage zu Siedlungen: k.A.
Kombinierte Brücken: keine kombinierte Brücke
Gewässerverbund: mehrere Gewässersysteme
mehrere Gewässersysteme
Passagemöglichkeit für:
Bottleneck:
Fähengebiet:

Auswertung/Ergebnisse

Bedeutung im Habitatverbund: sehr hoch
Verkehrsdichte: hoch
Brückenindex: 0
Durchlass-Tauglichkeit: ungeeignet

Priorität Festlegung: oberste Priorität

Maßnahmenvorschläge

Trennung Wehr Durchlass	<input type="checkbox"/>	keine notwendig	<input type="checkbox"/>
Installation oberhalb Wehr	<input type="checkbox"/>	Markierstruktur Steinsch	<input type="checkbox"/>
Installation unterhalb Wehr	<input type="checkbox"/>	Markierstruktur Ufersubstrat	<input type="checkbox"/>
Entfernung Rechen	<input type="checkbox"/>	Markierstruktur Laufbohle fest	<input type="checkbox"/>
Entfernung sonstige Hindernisse	<input type="checkbox"/>	Markierstruktur Laufbohle schwimmend	<input type="checkbox"/>
Kastendurchlass/Maul eins. Berme	<input type="checkbox"/>	Markierstruktur Podest	<input type="checkbox"/>
Kastendurchlass/Maul beids. Berme	<input checked="" type="checkbox"/>	Verrohrung öffnen	<input type="checkbox"/>
Markierstruktur einseitig	<input type="checkbox"/>	Leit-/Schutzzäune notwendig	<input checked="" type="checkbox"/>
Markierstruktur beidseitig	<input type="checkbox"/>	Leitstrukturen/ -senken einrichten	<input type="checkbox"/>
Geschwindigkeitsbegrenzung	<input type="checkbox"/>	Bermen an Ufer anbinden	<input type="checkbox"/>
Trockenröhre einbringen	<input type="checkbox"/>	Wiesenzufahrten verlegen	<input type="checkbox"/>
		Komplexmaßnahmen notwendig	<input checked="" type="checkbox"/>

Bemerkungen

Juv. Nachweis: Totfund Reuse. Bemerkenswert, dass seit 1998 keine Totfunde mehr gemeldet wurden. Weitere Stellen in der Niederung wurden untersucht, aber keine Durchlässe festgestellt. Eine Analyse der genauen Fundorte von den Totfunden 35, 181 und 1 04 wäre wichtig, um auszuschließen, dass ein Wechselstandort nahe Pruchten übersehen wurde. Im Prinzip bieten die anderen Gewässer keinen Anlaß zum Aussteigen und in Richtung der Straße wechseln. Blind endende Gewässer sind auch künftig in dieser Niederung zu vermeiden oder mit einem geeigneten Durchlass zu versehen.

Einschätzung von Durchlass-Bauwerken und Gefährdung des FischotTERS

Aufnahme Nummer: 1642-018

Aufnahme-Datum: 07.09.2010

Fotos

Nr.: 1642-018_001_go.JPG

